

**Rede des Vorsitzenden der LWL-Landschaftsversammlung, Herrn Dieter Gebhard,
zur Eröffnung der Sonderausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im
LWL-Museum für Naturkunde, am Donnerstag, 20.08.2020, 18.00 Uhr.**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Gäste unseres LWL-Museums für Naturkunde,

herzlich willkommen zur Eröffnung unserer neuen Sonderausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im LWL-Museum für Naturkunde, die nun doch live stattfinden kann.

Herzlich begrüße ich die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Münster, der Bezirksregierung, der Universität Münster, des benachbarten Allwetterzoos sowie meine Kolleginnen und Kollegen der Landschaftsversammlung und der Verwaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Sehr verehrte Gäste,
angesichts CORONA, den damit verbundenen Unannehmlichkeiten und Unsicherheiten, ist ihr Kommen keine Selbstverständlichkeit. Daher freue ich mich aufrichtig und heiße Sie herzlich willkommen.

Corona beschäftigt uns nun schon seit fünf Monaten und ist aktuell nicht wegzudenken. Es handelt sich um ein Virus, das in der Lage ist, Leben zu beenden. Gemeinsam und weltweit haben wir uns engagiert, um unser Überleben und das unserer Mitmenschen zu schützen. Lägen die ersten Ideen für die Ausstellung und die Realisierung hier im LWL-Museum für Naturkunde nicht zeitlich so lange zurück, als von CORONA noch niemand sprach, hätte man fast meinen können, das schreckliche Virus sei Anlass gewesen und habe zum Ziel, uns Mut zu machen, dass der Überlebenskünstler Mensch auch damit fertig wird.

Natürlich geht der Anspruch der Ausstellung weit über den Blick auf die gegenwärtige Bedrohung hinaus.

Dass der Mensch ein Überlebenskünstler ist, zeigt er seit Jahrtausenden in vielen Bereichen: Unsere Ahnen haben es mit ihren Eigenschaften und Fähigkeiten, Phantasie und Erfindungsreichtum, Selbst- und Gemeinschaftsbewusstsein und mit Hilfe ihrer Sprache geschafft, sämtliche Lebensräume des Planeten Erde zu besiedeln. Sie haben sich niedergelassen und sich weiterentwickelt, Gesellschaften, Kulturen, Spiritualität und Nationen geschaffen - geforscht, erfunden und verbessert, um ein langes Überleben in hoher Qualität zu ermöglichen. Das macht uns Menschen einzigartig und macht den großen Unterschied zu anderen Lebewesen.

Mit Hilfe des Gehirns konnte der Mensch viele biologische Mängel wettmachen und seine Umwelt so anpassen, wie es für sein Überleben notwendig war. Und das Wissen um die Veränderungen konnte über Generationen weitergegeben werden. Das ist beeindruckend und hat sich bis heute bewährt.

Dass wir uns als Kollektiv vernünftig verhalten, Ausgangssperren und Hygienevorschriften um der Problemlösung Corona-willen akzeptieren, ist schließlich auch ein Ergebnis der Evolution, die uns in der Entwicklung dahin gebracht hat, wo wir stehen.

Wir haben es als Menschheit „weit“ gebracht. Wir erleben in unserem Teil der Welt einen nie dagewesenen Wohlstand. Gleichzeitig herrscht in anderen Teilen der Welt Hunger und Elend. Zudem stehen wir – auch ohne CORONA - vor bedrohlichen Herausforderungen, die wir selbst verursacht haben und die es zu lösen gilt:

Müllberge aus Plastik zum Beispiel – die zum Teil verheerenden Auswirkungen des Klimawandels - das Problem, die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung sicherzustellen ...

Vermeintliche Chancen neuer Techniken wie beispielsweise Genmanipulation zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion oder zur Bekämpfung von Krankheiten könnten möglicherweise helfen, die Überlebenskunst des Menschen zu befördern. Aber: Können sie das wirklich, oder werden sie zu einem zusätzlichen Problem?

Ich will keine weiteren Fragen stellen und keine weiteren Andeutungen machen, was uns auf 1.200 m² Ausstellungsfläche erwartet.

Das wird unser Museumleiter, Herr **Dr. Ole Kriegs**, gleich übernehmen, der uns die Ausstellung vorstellen wird.

Ein unverzichtbarer Teil meines Grußwortes sind allerdings Worte des Dankes.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Personen, Institutionen und Firmen, die uns bei dieser Sonderausstellung unterstützt haben. Mein Dank gilt dem gesamten Team des LWL-Museums für Naturkunde. Hier möchte ich insbesondere **Frau Dr. Hanna Rüschoff** und **Frau Dr. Ramona Dölling** nennen, die gemeinsam mit **Frau Lisa Klepfer**, der Ausstellungskuratorin, das wissenschaftliche Ausstellungskonzept erarbeitet haben.

Ich danke dem Ausstellungsleiter **Herrn Ernst Schleithoff**, der wie immer für die Gesamtgestaltung verantwortlich war und die Umsetzung geleitet hat.

Herr Aminul Islam, Leiter der Zoologischen Präparation und **Herr Michael Böckmann**, Leiter der geologisch-paläontologischen Präparation, und ihren Teams sage ich an dieser Stelle ein großes Lob und ein ebenso großer Dank.

Herr Dr. Kriegs, ich freue mich sehr, dass Ihr Team unter den von Corona erschwerten Bedingungen wieder eine Mammut-Aufgabe wie die Realisierung dieses Projektes gemeistert hat.

Das, verehrte Gäste, verdient unseren Applaus.

Wir wünschen Ihnen viele neugierige Besucherinnen und Besucher.

Verehrte Gäste,

Wir sind nach den einführenden Worten von **Dr. Kriegs** herzlich eingeladen, die Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ zu besuchen.

Zu den besonderen Regeln werden wir gleich sicherlich instruiert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihrer Entdeckungstour durch die Menschheitsgeschichte und begrüße Sie im Namen des LWL noch einmal ganz herzlich.